

# Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Niedersachsen e. V.

**Offener Brief - Hebammen ins Pflegepersonal Stärkungs-Gesetz! 02.November 2018**

Sehr geehrte Abgeordnete, sehr geehrter Abgeordneter,

die Situation von Frauen, die sich aus unterschiedlichen Gründen auf die Geburt eines Kindes ohne den Vater vorbereiten und in eine Zukunft als alleinerziehende Mutter blicken, veranlasst uns dazu, auf den besonderen Unterstützungsbedarf dieser Zielgruppe aus unserer Sicht hinzuweisen. Der Start ins Leben beginnt mit einer guten und verlässlichen Versorgung rund um die Geburt. Der Landesverband des VAMV Niedersachsen e.V. setzt sich hiermit für die Forderungen des Hebammenverbandes Niedersachsen ein um die Chance zu nutzen Hebammen jetzt gesetzlich zu stärken. Wir bitten Sie heute um Ihre Unterstützung!

Auch Ihnen ist die teils katastrophale Situation in der Geburtshilfe an unseren Krankenhäusern bekannt: Hochschwängere Frauen werden an Kreißsaal Türen abgewiesen, werdende Mütter müssen unzumutbare Strecken zum nächsten Kreißsaal auf sich nehmen, und Hebammen an Kliniken arbeiten am Limit. Diese Zustände empfinden wir als untragbar. Wir bitten Sie eindringlich, sich für eine bessere Geburtshilfe in Kliniken einzusetzen. Stimmen Sie für einen besseren Start ins Leben.

Der Bundestag berät zur Zeit den Entwurf des Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetzes. Der Deutsche Hebammenverband fordert, diese sehr sinnvollen Maßnahmen für die Pflege im Krankenhaus auch auf die Kreißsäle zu übertragen. Genau jetzt ist die Möglichkeit, mit dem geplanten Gesetz die Situation in der Geburtshilfe erheblich zu verbessern.

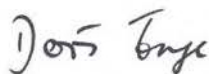
Es geht um eine:

- vollständige Finanzierung jeder zusätzlichen und jeder aufgestockten Hebammenstelle im Kreißsaal – wie bei der Pflege
- vollständige Refinanzierung von Tarifsteigerungen auch für Hebammen – wie bei der Pflege
- Ausweitung der Vergütung der krankenspezifischen Pflegepersonalkosten für die Patientenversorgung über ein Pflegebudget auf den Hebammenbereich – wie bei der Pflege

Wenn das neue Gesetz ohne die Aufnahme der Hebammen verabschiedet wird, drohen in der Folge weitere Verschlechterungen gegenüber heute. Frauen, Kinder, Familien und Hebammen werden dann den Spardruck, der ohnehin schon auf der Geburtshilfe lastet, noch deutlicher zu spüren bekommen.

Der Bundestag will das Gesetz in der Woche vom 5. November abschließend beraten und verabschieden. Deshalb bitte ich Sie: Unterstützen Sie die Forderungen der Hebammen angesichts der akuten Herausforderungen in der Geburtshilfe! Stimmen Sie für die Aufnahme der Hebammen in das Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz! Bitte informieren Sie uns über Ihre Entscheidung.

Mit freundlichen Grüßen



Arndtstraße 29  
49080 Osnabrück  
Telefon: (05 41) 2 55 84  
Fax: (05 41) 2 02 38 85

**Mail:** [info@vamv-niedersachsen.de](mailto:info@vamv-niedersachsen.de)  
**Internet:** [www.vamv-niedersachsen.de](http://www.vamv-niedersachsen.de)  
**Facebook:** [www.facebook.com/vamv-niedersachsen/](https://www.facebook.com/vamv-niedersachsen/)

Bankverbindung: IBAN: DE86 2505 0180 0000 8433 26  
Sparkasse Hannover BIC: SPKHDE2HXXX

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

 **DER PARITÄTISCHE**  
UNSER SPITZENVERBAND

Mitglied im  
Paritätischen Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e.V.